

(282-6)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 7. Juni 1864.

1. Dem Johann R. Koberle, k. k. Förster zu Bezau in Vorarlberg, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kraftmotors, „die atmosphärische Dampfmaschine“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. Juni 1864.

2. Dem Karl Ponti, Optiker in Venedig, auf eine Verbesserung seines privilegierten optischen Apparates, genannt „Aethioscop“, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Hermann Loh, Zimmermeister und Fabrikbesitzer in Pest, Waiznerstraße, auf die Erfindung einer Ballenpresse für Tabak, Flach, Hanf und Heu, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Peter Sophie Lelievre, Kaufmann, und dem Johann Remy Boubilla, Postbeamter, Beide in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zum Verschluss der Depeschen und Briefpostfächer, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Joseph Mouren, Mechaniker zu Marseille in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rößiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Schnellgärerei durch Kompression, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Leopold Dubry, Besitzer der elektro-metallurgischen Fabrik zu Aurenil bei Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines elektro-metallischen Anstriches, welcher auf Stein, Gyps, Cement, Schmiedeeisen, Zink, Holz, Glas und andere Materialien angewendet werden könne, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Alexander Ivan, Markscheider am Heinrich Drasch'schen Kohlenbergbau in Seegraben bei Leoben, auf die Erfindung einer Stülker-Schrämm-Maschine für Kohle und mildere Gebirgsarten, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Heinrich Lehner-Volzani, landesbefugten Goldblechen-Fabrikanten, und Georg Zühl, Compagnons der Firma: „Volzani und Compagnie, Beide in Wien, Mariahilf, Laibachgasse Nr. 5, auf die Erfindung in der Herstellung von fleisen Armbändern (Bracelets), für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Adalbert Wallek, bürgl. Seifenfieber und Hauseigentümer in Wien, Margarethen, Nikoltsdorferstraße Nr. 34, auf eine Verbesserung in der Präparierung der Dochte zu Unschlitzkerzen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Uler, Gürtlermeister, Landon-gasse Nr. 29, auf eine Verbesserung der Nacht- oder Sparlampen für Petroleum, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Franz Friedrich Kukla, Chemiker in Wien, Alsergrund, Eisengasse Nr. 1, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gas-Kochapparates, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Franz Poduschka, Pyrotechniker und Mechaniker in Brünn, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Gasgenerators für Glastschmelzöfen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Barthelémy Picard, Barber zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rößiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Schnellgärerei für alle Arten von Häuten, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Rudolph Dittmar, Lampenfabrikanten zu Wien, Erdberg, Hauptstraße Nr. 23, auf eine Verbesserung der Brenner für Petroleum-Lampen, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Juni 1864.

15. Dem Kaspar Trinks, Mechaniker zu Helmstedt im Herzogthume Braunschweig (Bevollmächtigter Franz Trinks, Uhrmacher in Wien, Landstraße, Josangasse Nr. 11), auf eine Verbesserung des Apparates zur vollständigeren Auspüfung der Schlammlampen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 1, 2, 7, 8, 10 und 14 deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Max Leopold Stroh, Inhaber der ersten ungarischen Paraffinseifen- und Seifenfabrik in Neu-Pest, hat laut der Sessionsurkunde, dd. Pest den 9. Juni l. J. sein Privilegium vom 26. April 1864 auf die Verbesserung der ihm unterm 23. März 1864 privilegierten Polonierkerzen aus Erdwachs, an Joseph Amtmann in Pest übertragen.

Diese Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien am 21. Juni 1864.

Vom k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft.

(401-3)

Nr. 15879.

Konkurs-Verlautbarung.

An der in Rizmanje, im politischen Bezirke Capodistria, neu errichteten Trivialschule ist die Stelle des Lehrers und Organisten, mit welcher ein Jahresgehalt von 250 fl. und freie Wohnung im Schulgebäude verbunden ist, bis 25. Oktober 1864 zu besetzen.

Bewerber haben ihre, mit dem Lauffcheine und den Zeugnissen der zurückgelegten Studien, und der allfälligen, bereits im öffentlichen Lehramte geleisteten Dienste belegten Gesuche in obiger Frist beim Gemeinde-Vorstande von Rizmanje, welchem das Präsentationsrecht zusteht, einzubringen, und sich darin über ihre Befähigung zum Trivial-Lehramte, die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache und einer gesunden Körperbeschaffenheit auszuweisen.

Von der k. k. Statthalterei.

Triest am 29. September 1864.

(403-1)

Nr. 3077.

Rundmachung.

Am 31. Oktober d. J., Vormittags um 11 Uhr, findet die achtzehnte öffentliche Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im I. Stocke Statt.

Vom Präsidium des krain. Landes-Ausschusses. Laibach am 11. Oktober 1864.

(345-2)

Nr. 2682.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober d. J. stattfindende achtzehnte Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April l. J. zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummer einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 31. Oktober d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 5. September 1864.

(1946-1)

Nr. 2452.

Erinnerung

an Anton Balepez, unbekanntem Aufenthalt, und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem Anton Balepez, unbekanntem Aufenthalt, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Maidich von Videm bei Lustthal wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der zu seinen Gunsten aus dem Schuldscheine des Johann und der Maria Janeschitsch vdo. 14. April 1832 auf der im Grundbuche der Pfarrkirchengilde Lustthal sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Dritteltheile haftenden Sogpost pr. 50 fl. C. M. sub praes. 12. August 1864, Z. 2452, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

9. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 Z. O. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Bartholomäus Peuz von Lustthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allfälls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. August 1864.

(1947-1)

Nr. 2280.

Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria und Rosalia Worschek und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria und Rosalia Worschek und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Schimenz von Rejzbe wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der zu Gunsten der Benannten auf seiner im Grundbuche der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 414 1/2 vorkommenden, in Rejzbe liegenden Ralsche und Mühle haftenden Tabularpost pr. 467 fl. 38 2/3 kr. C. M. aus der Nachlassabhandlung vdo. 3. Mai 1810 sub praes. 23. Juli 1864, Z. 2280, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

11. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 allg. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Wogaja von Egg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mittels dieses Ediktes zu dem Ende verständigt, daß sie allfälls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 23. Juli 1864.

(1949-1)

Nr. 2547.

Reaffumirung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smerkol von Podlipouza, Bezirk Littai, gegen Martin Gschlo, Vormund des mj. Johann Rozhnit von Globozhija wegen, aus dem Vergleiche vom 20. Februar 1857, Z. 441, schuldiger 136 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub

Urb. Nr. 110 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. öst. W. im Reaffumirungswege bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

11. November, 10. Dezember 1864, und 12. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheintrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. August 1864.

(1950-1)

Nr. 2609.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Poforn von Aich, gegen Johann Tomaschich von Vir, wegen schuldiger 235 fl. 29 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Dominikal-Grundbuche des Guttes Kreutberg pag. 2, 3, 4 und 6 vor-

kommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2196 fl. 60 fr. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tags-samungen auf den

- 12. November,
12. Dezember 1864, und
13. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. August 1864.

(1952-1) Nr. 2667.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartlma Supanz von Donsku, gegen Josef Gostnizbar von Snoschet wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Juni 1862 schuldiger 55 fl. 48 ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 476 vorkommenden, in Snoschet liegenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1243 fl. 40 fr. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsamungen, nämlich auf den

- 16. November,
16. Dezember 1864 und
16. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. September 1864.

(1968-1) Nr. 3267.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Naglitz von Kokris und seine gleichfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Naglitz von Kokris und seinen gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es haben die minderj. Franz und Johann Kuralt, durch ihren Vater Lorenz Kuralt von Safalß, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Refsk.-Nr. 191 vorkommenden, zu Prädaß Hans-Nr. 39 gelegenen Hube, sub praes. 12. September 1864, Z. 3267, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. September 1864.

(1969-1) Nr. 3308.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gertraud Widmar und ihr gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ger-

traud Widmar und ihren gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Jupin von St. Georgen wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michelfletten sub Urb.-Nr. 131, Konf.-Nr. 130 vorkommenden Realität zu St. Georgen basirenden Saggioß des zu Gunsten der Gertraud Widmar pr. 150 fl. C. M. intabulirten Schuldscheines ddo. 3. Juli 1830, sub praes. 14. September 1864, Z. 3308, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1864.

(1970-1) Nr. 3309.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Ewira und seine gleichfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Ewira und seinen gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Georg Ewira von Weisheid wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der zu Weisheid sub Konf.-Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Blödnig sub Urb.-Nr. 294 und Refsk.-Nr. 309 vorkommenden Realität, sub praes. 14. September 1864, Z. 3309, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1864.

(1967-1) Nr. 2991.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Sorman und Blas Koroschitz'schen Erben und deren allfälligen gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Sorman und Blas Koroschitz'schen Erben und deren allfälligen gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Mathäus und Maria Jahn von Dvorje, durch den Nachhaber Herrn Josef Sterger von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Saggioßen, als:

- a) des für Anton Sorman von Dvorje seit 13. August 1833 intabulirten Vergleiches ddo. 16. Mai 1821, ausgefertigt am 7. Juli 1827 ob 100 fl. C. M., oder 105 fl. ö. W., und
b) des für die Blas Koroschitz'schen - dem Namen nach nichtbekannt Erben seit 26. Mai 1834 intabulirten Vergleiches vom 16. Mai 1821 ob 80 fl. C. M., oder 84 fl. ö. W., sub praes. 24. August l. J., Z. 2991, hieramts eingebracht, worüber zur münd-

lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. August 1864.

(1975-1) Nr. 7111.

Erinnerung

an die Erben nach Jakob Duler aus Kerlina im Bezirke Treffen.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird den Erben nach Jakob Duler aus Kerlina im Bezirke Treffen bekannt gemacht:

Es habe wider ihn et Konf. als Erben nach Herrn Josef Duler von Lerchendorf, Johanna Jus durch Herrn Dr. Sterger in Graz hiergerichts die Klage pelo. 700 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

27. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Erben des verstorbenen Jakob Duler unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Advokaten Dr. Skelbler zu ihrem Kurator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte einzuhändigen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigensfalls sie sich sonst die Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 30. September 1864.

(1977-1) Nr. 3321.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Mötling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Tschernugel durch Dr. Preuz von Gabrouz, gegen Martin Tschernugel jun. von Gabrouz wegen, aus dem Urtheile vom 24. Juni 1863, Z. 4269, schuldiger 82 fl. 75 fr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Mötling sub Refsk.-Nr. 188, vorkommenden, in der Steuergemeinde Gabrouz liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 813 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsamungen auf den

28. Oktober,

28. November und

28. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Mötling, als Gericht, am 11. August 1864

(1985-1) Nr. 4395.

Exekutive

Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Lomschitz als Zessionär des Caspar Rebez von Feistritz, gegen Georg Schain

von Jurtschitz, Nr. 15, wegen schuldiger 42 fl. 3 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Real-Feilbietungstagsamungen auf den

24. Oktober,

23. November und

23. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im dießigen Amtlokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. September 1864.

(1945-3) Nr. 2487.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Erlaß vom 10. Mai l. J., Nr. 1343, bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsache des Hrn. Franz Dollenz von Mannsburg wider Bernhard Novak von St. Veit auf den 29. August und 29. September l. J. angeordnet gewesene erste und zweite exekutive Feilbietung werde für abgehalten erklärt, und es habe bei der dritten, auf den

31. Oktober 1864

angewandten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. August 1864.

(675-19)

Sicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere Waldwoll-Artikel zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Oregl'schen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Nenda zu Nenda H. Schmidt & Comp.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Sicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaaren-Fabrik der Herren H. Schmidt & Comp. zu Nenda zu empfehlen:

Gewirkte Jacken, Beinkleider und Strümpfe für Damen und Herren.

Körper, Flanel, zu Jacken und Hemden.

Elastique, zu Jacken und Hemden.

Waldwollwatte, Zahnstiften, Säuben, Käpfel, Handschuhe, Brust- und Leibbinden, Strickgaru.

Einlegesohlen, Steppdecken, sowie Woll-, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer.

Waldwoll-Öel, bergleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwaschungen, Seife, Pomade, Bonbons, Viqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

Albert Trinker,

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239, „zum Anker.“

(1548-10)

Die altherühmte und bewährte

Augsburger

Lebensessenz

von

Dr. J. G. Kiesow,

1 Flacon 50 fr. öst. Währ., ist nur allein echt zu haben in der Apotheke des Herrn

Wilhelm Mayer in Laibach.